

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 20 (1898)

**Heft:** 42

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fortsetzung des Sprechsaals.

## Antworten.

**Auf Frage 4710:** Viel Obst, Gemüse, auch reelle Fruchtsäfte in Wasser (nicht Fabriklimonade) dürften Ihnen auszeichnete Dienste leisten. Als Heilmittel würde die Elektro-Homöopathie Sauter Ihnen in erster Linie Ihr Purgativ-Getränk (1 Fr. per Cylinder) empfehlen, und wenn das seine Wirkung gethan, würde noch ein Zeitslang Strohulex 1 (auch 1 Fr.) zu nehmen sein. Massage ist ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Heilsfaktor.

B.—R. S.

**Auf Frage 4711:** Röntgen-Institut Dr. Karl Schuler, Zürich V. R., Mühlbachstraße 46.

P. Stewart.

**Auf Frage 4718:** Ödeme ist meistens heilbar, verlangt aber eine eingehende, ausdauernde Behandlung. Angezeigt sind mehrmehr tägliche Einprägungen und Auspülungen mit lauwarmem Wasser, welches mit Medikamenten, z. B. elektro-homöopathischen Zusätzen versezt ist. Neben dem sind anzuwendende Dampfbäder mit nachfolgender lauer Abreibung; nährlieche, erregende Fußwickel; viel Aufenthalt im Freien.

Aeg. Forma.

**Auf Frage 4719:** Sie scheinen mit Ihrem Vormund nicht gerade auf bestem Fuß zu stehen. Da ich denselben, im Gegenteil zu Ihnen, als ehrlich, gewissenhaft und ordnungsliebend mir denke, wird er sich Ihnen gegenüber für alle Fälle schützen wollen und einfach zuwarten, bis er von seiner, ihm beaufsichtigenden Behörde (Gemeinderat, Bezirksrat etc.) aufgefordert wird, die Schlufrechnung zu stellen, wie dies allgemein üblich ist. „Wer andern nicht traut, dem ist auch nicht zu trauen!“ Auch ein Vormund.

**Auf Frage 4719:** Die Vormundschaftsgesetze sind in den verschiedenen Kantonen verschieden; aber so viel ich weiß, steht überall über dem Vormund eine Behörde, Waifenant oder dergleichen, wo jedermann gern und unentgeltlich Auskunft erhält, und wo Sie Ihre Sache unter Angabe der betreffenden Behörde vorbringen können.

Fr. M. in B.

**Auf Frage 4720:** Die Wachsnachtlichter, wie sie namentlich in England in Gebrauch sind, und die Sie in dem größeren städtischen Geschäften (ich nenne Friz Imhoff in Basel) leicht bekommen, sind absolut geruchlos; es ist schade, daß sie so teuer sind. Unser gewöhnlichen billigen Nachtlampchen auf einem kleinen Schwimmer auf Del riechen übrigens auch nicht, wenn man sehr gutes, fettes Del nimmt und alles sehr sauber und sorgfältig richtet.

Fr. M. in B.

**Auf Frage 4720:** Als vollständig geruchloses Nachtlicht empfiehle ich Ihnen die sog. „Luminarlampe“, welche durch Ihren äußerst geringen Delverbrauch (Kaiserkohl) ein sehr billiges und außerdem ein gänzlich gefahrloses Licht ist. Zu haben ist dieselbe bei den meisten Lampisten.

**Auf Frage 4721:** Du mein Trost! Sonst haben Sie die Bedürfnisse mehr? Was darf denn Ihr zukünftiger Mann verlangen? Der wird sich von morgen früh bis abends spät abmühen dürfen, damit Sie die „Madame“ spielen können. Also Sie wollen alles mögliche für sich beanpruchen, nur daß eine nicht, für die alten Tage zu sorgen. Wer muß Sie dann erhalten? Dann wären Sie jedenfalls nicht zu vornehm, das von Ihrer Schwiegermutter „Etpart“ auch für sich zu beanspruchen. Seien Sie, wer Sie wollen, so sollte man Ihren Zukünftigen zu verhindern suchen, mit Ihnen einen Ehebindnis einzugehen; die Hölle wäre ihm auf Erden gewiß! Heiraten Sie lieber gar nicht; denn mit „Ihrem, ich will“ machen Sie nicht nur Ihren Mann unglücklich, sondern seine ganze Familie. Seien Sie Ihre eigenen Wege und Ihren Schrullen nach, und geben Sie acht, daß Sie am Armenhaus vorbeikommen; denn der Staat hat wahrlich noch andere Aufgaben, als jeden, der ganz durch eigenes Verschulden in Armut gerät, in einer Pension zu versorgen. Nicht umsonst befinden sich viele Junglinge, die die Ehe als eine Lebensfrage ansehen, bis sie eine solche eingehen. Ein junger Chemann.

**Auf Frage 4721:** Mein Mann hat mir die liebe „Frauen-Zeitung“ mit einem Lächeln, aber ernsten Blickes hingehalten, auf Ihr Anliegen gebedeutet und dazu gesagt: „Vernünftiges Frauenzimmer, soll aber ja nicht heiraten.“ Ihre Lebensanschauung entspricht den Tendenzen der heutigen Gesellschaft. Ich will haben, ich muss haben — es ist auch richtig. Warum sollten Sie das nicht haben, wovon man annimmt, jede gebildete Frau in guten Verhältnissen besitzt es? Dieses „es“ bedeutet Zeit genug zu geistiger Weiterbildung und zu rationaler Körper- und Geistespflege. Nach meiner Meinung gehört aber die Charakterbildung auch dazu, und diese zu erwerben, Ihren Geschäftskreis zu erweitern, einen richtigen Blick ins Leben zu erhalten, Sie, auf die Gefahr hin, für eine Weile das zu vermissen, was Ihnen das Leben lebenswert zu machen scheint — irgendwelche Stellung in einem soliden, an ein bestimmtes Einkommen gebundenen, einfachen Haushalte mit Kindern nehmen, dessen Leiterin

eine praktische Frau, eine selbstlose Gattin, eine treue Mutter ist. Würden auch Ihre Ansichten in Bezug auf Ihr Ideal der Lebensführung sich nicht ändern, so würde Ihnen gewiß doch das Verständnis aufgehen für manches, was Sie jetzt einseitig und hart beurteilen, z. B. dafür, daß am Ende der Wahlstand Ihrer Pflegemutter, der ihr erlaubte, Sie zu erziehen, das Resultat des rostlosen Fleisches und der strengsten Sparsamkeit früherer Generationen gewesen ist, und daß Kinder ungünstiger Eltern, ob reich oder arm, zu bedauern sind, und nicht Kinder armer Eltern, die zur Arbeit angehalten werden und in Einschärfheit und Bedürfnislosigkeit aufwachsen.

Aeg. Forma.

**Auf Frage 4721:** Geiz ist ein abtheuliches Laster, aber weise Sparsamkeit eine hohe Tugend; die Grenze zwischen beiden ist verwischt und im Einzelfalle nicht leicht zu finden. Mein Urteil ist, daß Sie zu große Ansprüche ans Leben stellen, und z. B. die Plastik und solche Vorträge, die etwas kosten, lassen sollen, bis Sie für Notfälle ein kleines Vermögen von, sagen wir, 2000 Fr. im Ersparnisfonds haben. Denn, wenn die Zukunft für Sie auch unsicher ist, so wird sie Ihnen doch gewiß nicht nur Gehaltsabnahme, Geschäft oder Geschäft von Ihrer Pflegemutter u. dgl. bringen, sondern auch unerwartete größere Ausgaben und zeitweilige Verdienstlosigkeit. Wenn gar keinen Reservefonds zu haben, wäre (wenn Ihr Schilderung der Verhältnisse auftritt) die bitterste Not und Verzweiflung. Das unter solchen Umständen und bei solcher Aussicht an eine Ehe mit Ihrem Bewerber nicht gedacht werden kann, liegt auf der Hand. In anderen ähnlichen Fällen wird es für die erwerbende Tochter sehr schwer sein, zu entscheiden, ob sie eine sorgenfreie Existenz vertauschen will mit dem Kunden und den Sorgen, aber auch mit den Freuden von Ehe- und Mutterglück; den Abschlag gibt in der Regel nicht die ruhige Überlegung, sondern die blonde Liebe.

Fr. M. in B.

**Auf Frage 4721:** So viel Ihre Ansichtung unzweckhaft verurteilt werden wird, so viel Richtiges hat sie an und für sich. Sie können sich sogar auf die Bibel berufen. Es heißt ja: „Sorge nicht für den kommenden Tag; denn es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe.“ Und weiter: „Schet die Bögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, und sie entern nicht, und unser himmlischer Vater ernähret sie doch“ u. s. w. — Man wird nicht sagen, daß Sie luxuriöse Anforderungen an das Leben stellen. Sie erwerben Ihr Brot auf redliche Weise; Sie frönen keinen Leidenschaften und suchen nur edle Genüsse, und Ihrethalten muß ein anderer nichts entbehren. Solange die große Leidenschaft: „Liebe“ Sie nicht zum freudigen Besitz auf Ihre Ihnen anerogenen Lebensbedürfnisse innerlich nötigt, brauchen Sie Ihnen edlen Daseinsgenuss sich nicht verklummen zu lassen. Und es ist lobenswert, daß Sie genug Selbstbeschränkung besitzen, um in den Stunden der sinnlichen Anfechtung ihrer Pflicht gegen die Nachkommen eingedenkt zu sein.

A.

**Auf Frage 4722:** Versuchen Sie es einmal mit dem Tragen von Handschuhsperlingen. Aeg. Forma.

**Auf Frage 4722:** Wo es nicht möglich ist, die Hände häufig zu waschen, kann man sie doch stets befeuchten mit dem Schwamm, der auf seinem Kassettenfach fehlen sollte. Sie haben diese Einrichtung an der Kasse von Banken und ähnlichen Geschäften gewiß schon gesehen; dieselbe wird auch Ihnen denstlich gute Dienste thun. — Notfalls ab und zu ein Pfefferminzeflöschchen.

Fr. M. in B.

**Auf Frage 4723:** Wie die Waschlauge die Schmutz- und Fettreste in den Stoffen löst, zerlegt und ausläugt, so geschieht dies auch an der Haut, und besonders an denjenigen Stellen, wo die Haut dick, also mit einem Fettpolster versehen ist. Der Vorgang scheint teils ein Einschrumpfen, teils eine Schwellung zu sein. Ausgelaugt werden die in die Oberhaut mündenden Fettdrüsen; dadurch werden sie kleiner, sie schrumpfen. Aufgeweicht und ausgedehnt wird dagegen die Oberhaut selbst. Fettet man solche schrumpfige Hände gut ein, gibt man ihr also die entzogene Fettfüllung zurück, so nimmt die Haut rasch wieder ihre frühere Beschaffenheit an.

Z.

**Auf Frage 4724:** Ihre Frage wird Ihnen als Fachgesetz wohl am ehesten beantworten können: Emailler-Aufstanz Zürich (Gttannemann), Zürich IV U., Stampfenbachstrasse 51.

P. Stewart.

**Auf Frage 4725:** Das Fluchen und Schwören, wie der Bewerber Ihre Tochter es betreibt, ist ersticklich ganz harmloser Art, und es wäre ein Unverstand fonderlicher Art, und es sonst sympathischen Bewerber um dieser Gespöttgenet willen abzuweisen. Solches Fluchen ist eine schlechte Gewohnheit, eine Folge des vollständigen Sichgehenkens. Daß das Gewissen dadurch beschwert werden sollte, ist nicht einzusehen. Es wäre aber der Fall denkbar, daß das Fluchen in dieser Art als Nekterei, als Probeballon ab Stapel gelassen würde. Haben Sie noch nicht hieran gedacht? Ein paar harmlose Kraftausdrücke sind dem Mann oft das, was ein Gemüter der Natur ist — eine wohl-

thätige Entladung, ein Reinigen der schwülen Atmosphäre. Im befähigten Umgang mit einem feinfühligen Menschen, lieben Frauen wird diese Junggesellengewohnheit sich wohl abschleifen.

D. G. in R.

**Auf Frage 4725:** Fluchen u. s. w. deutet nicht auf einen schlechten Charakter, sondern auf Mangel an Bildung; es ist eine sehr schlechte Gewohnheit, die man leicht annehmen, wenn man regelmäßig mit rohen, ungebildeten Leuten verbrebt. Eine angenehme Zugabe für einen Chemann ist das Fluchen sicher nicht, aber auch kein starkes Hindernis.

Fr. M. in B.

**Auf Frage 4727:** Für jemand, der in der Schule schon gut französisch gelernt hat, genügt ein Jahr Aufenthalt in der französischen Schweiz vollkommen, um fließend sprechen und schreiben zu können; zwei Jahre sind natürlich noch besser.

Fr. M. in B.

**Auf Frage 4729:** Da Ischias durch verschiedene Umstände bedingt sein kann, Blei, Quecksilber, Rheumatismus, Gicht, Malaria, Tuberkulose, überstandener Typhus, und auch die Gelegenheitsbeschaffungen nicht immer dieselben sind, so kann Ihnen in gewissenhafter Weise hier kein Universalmittel geraten werden; das wäre Schnabel. Schreiben Sie an Dr. Arzt Sch. Spangler, pratt, Elektro-Homöopath in Hilden, und lassen Sie ihm allenfalls kommen oder, wenn es wegen der Entfernung ungünstiger, Herrn Dr. Jinselb, 4 Rue Dahlberg, Genf.

P. Stewart.

**Auf Frage 4729:** Da Sie schon alles mögliche angewendet und den Arzt konsultiert haben, wird es schwierig sein, etwas Neues zu finden. Innerlich gibt man Antiprin oder Salicin, zum Einreiben Druenbranntwein, Ichthyoöl, in sehr schmerhaften Fällen eine Mischung von Chloroform und Balsam; manchmal hilft Kneten und Massieren der Umgebung. Verfuchen Sie, was noch nicht verucht worden ist, und greifen Sie zuletzt nach einem Jodanstrich und heißen Kompressen.

Fr. M. in B.

## Briefkassen der Redaktion.

## Bur gesl. Notiz.

Infolge großem Andrang zum Sprechsaal und Briefkassen müssen verzögerte Fragen und Antworten auf nächste Nummer verschoben werden.

Hochachtend

## Die Redaktion.

Frau B. in Z. Wer gerne daheim ist und keine Ansprüche an gesellschaftliches Leben stellt, der kann sich leicht in eine Veränderung des Wohnortes finden. Es müßte denn sein, daß die Natur am neuen Domizil arm an Reizen wäre oder daß die klimatischen Verhältnisse der Gesundheit nicht zusagen würden. Wer keiner hat, muß sich nach den Schulverhältnissen erkundigen.

Frau M. J. in T. Wenn Sie das Neueste haben wollen, so müssen Sie sich nach dem „Reformflavier“ umfragen. Die Vorteile der Konstruktion dieses neuen Instrumentes, resp. die Konstruktion von dessen Klaviatur soll in der Vereinfachung und erleichterung der Klaviertechnik und in der Verringerung der geistig-tödlichen Fingerübungen bestehen.

## Braut-Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschalen für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder &amp; Cie, Zürich (Schweiz)

Königl. Hoflieferanten.

[1843]

## Eine Wiege und ein Herz

in traumem, schönem Heim ist bereit, ein verwaistes, kleines Töchterchen liebend und schlafend aufzunehmen, es zu hegen und zu pflegen. Das Verwaiste würde von mütterlicher Liebe und väterlicher Sorge umgeben, und sein Leben würde sich auf der Sonnenseite des Daseins entwickeln. Es müßte aber ein gesundes, gutgeartetes und hübsches, anmutiges Kindchen sein, am liebsten im Alter von einem halben bis zweit Jahren, und die Angehörigen müßten sich zur vollständigen Abtreitung verpflichten können. Waisenherden oder Mütter, welche gerne in dieser Weise den Lebenspfad eines Waisensteins ebenen wollten, sind gebeten, sich zu melden unter genauer Angabe der bestehenden Verhältnisse sub Chiffre „Waise“.

[1849]

sowie schwarze, weiße u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Doffins etc.) Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50 Seiden-Bastkleider p. Rose „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85 Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken und Hoffmanns etc. etc. franz. ins Haus. — Mütter und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

# Seid.-Samte u. Plüsche

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter

[1874]

## — Kalk-Gasein —

### Kalzreiches Nährpräparat für Kinder und Erwachsene.

Mit diesem Präparat ist ein großer Schritt vorwärts gethan worden, in der Art und Weise, wie **phosphorsaurer Kalk** in den gegebenen nötigen Fällen von gewissen krankhaften Zuständen (Rachitis, Skrofößen Affektionen, Tuberkulose, Zuckerharnruhr, Anämie (Blutarmut) und Chlorose (Bleichsucht) in den Organismus eingeführt werden kann, und ganz überzeugend, bis jetzt noch nie erzielte Erfolge aufzuweisen hat.

Ganz neu ist nämlich die Form, eine Verbindung von **phosphorsaurem Kalk** mit **Eiweiß**, die stark ernährend wirkt, wie kein anderes Kalzmittel, und folglich eine merliche Anregung des Appetites und Hebung des Allgemeinbefindens hervorbringt. Wir empfehlen den Gebrauch — am Mittagmittag in Suppe — den Kleinsten in Milch — den Müttern sehr, ins-

dem dieses Mittel ganz unschädlich ist, weil **kalzreiches Nährmittel**. Es träftigt den Organismus von alt und jung — ist **blute und knochenbildend**, deshalb speziell in der Nahrungsperiode zu empfehlen, ebenso für **skroföse und blutarme Personen**.

**Erhältlich in den Apotheken.** [1664]

**Für unsern Liebling!** Die beste **Kinderwäsché** Hemden, Höschen, Windeln und Brüder werden nunmehr bekanntlich aus dem überall so beliebten **Heurela-Stoff** der Firma **G. Brügger, Sohn, Paradeplatz, Zürich**, erstellt. **Heurela-Stoff** ist überaus solide, sehr hübsch und ausgezeichnet geholt er sich in der Wäsche. Es ist dies das gleiche Gewebe, das sich auch für **feine Dame- und Herrenlinge** so viele Freunde erworben hat, und welches für diesen Zweck stets verlangt wird. Wir empfehlen unsern werten Lefern, sich von angegebener Firma **Blüster und Prospekt** zuseinden zu lassen und verweisen im übrigen auf das betreffende ganzzeitige Interat in dieser Nummer. [1796]

Ich habe in dem **Kasseler Hafer-Kakao** ein Nahrungsmittel gefunden von ganz ausserordentlichem Wert, er ist der beste Ersatz für Thee und Kaffee, welchen ich je gesehen habe. Er ist leicht verdaulich und kann genommen werden von dem empfindlichsten Magen. [1449]  
New-York.

Dr. M. Bell Brown.

## — Frohheim — Rosenbergstrasse, St. Gallen.

### Ein angenehmes Leseheim

für **Damen aus der Stadt und vom Lande** bildet das nun wieder gesuchte Lesezimer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst leidend bequem ausruhen. [1669]

### Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehrung muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittel, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf **Offeraten**, die mit Chiffre beschildert sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalausgaben eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vierfarben beigelegt.

Insbesondere in der letzten Wochennummer erscheinen solchen mildesten Abstempeltes je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Wir unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sieh dann nach Adressen von hier inserierten Herrscharen oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

**E**in junges Mädchen, welches unter gründlicher Anleitung die Hausgeschäfte erlernen soll, findet hierzu Gelegenheit in einer respektablen Familie. Guter Charakter, Reinlichkeit und Freude am Lernen ist erforderlich. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition d. Bl. [1851]

**G**elegenheit zur kostenfreien Ausbildung in sämtlichen Hausarbeiten und im Kochen findet ein braves, junges Mädchen, welches später eine gute Stelle zu zumeinden wünscht. Es findet auch event. ein Mädchen Berücksichtigung, das eine Haushaltungs- oder Dienstbotenschule besuchte und sich aber infolge einer zu kurzen Kursdauer nicht auf die erforderliche Höhe zu bringen vermochte. Ohne gute Empfehlungen über Charakter und Intelligenz sind Anmeldungen nutzlos. Offerten befördert die Exped. [1850]

**E**ine selbständige Saaltöchter mittleren Alters wünscht **Sai-on**- oder Jahresstelle in einem Hotel. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Schriftliche Offerten unter Chiffre **N B 1853** befördert die Expedition d. Bl. [1853]

**E**in intelligentes, braves Mädchen, Engadinerin, in Handarbeiten und Bügeln bewandert, sucht sofort Stelle als Zimmer- oder Ladenmädchen. [1855]

**E**in nettes, sauberes Mädchen zur Aushilfe in Küche und Wirtschaft findet sofort Stelle. Offerten unter Chiffre **H S 1833** befördert die Exped. [1833]

**E**ine Tochter, im Zimmerdienst sowohl, als auch in den Handarbeiten wohl erfahren, sucht — gestützt auf gute Zeugnisse — Stelle als Zimmermädchen in einem guten Privathause. Offerten unter Nr. 1831 befördert die Exped. [1831]

**E**iner jungen Tochter aus achtungswürdiger Familie, von gutem Charakter und freundlichem und angenehmem Auftreten, kann eine gute Stelle als Zimmermädchen nachgewiesen werden. Es sind neben der Arbeit zwei Kinder zu beaufsichtigen. Wenn eine Tochter willig und intelligent ist, so würde sie bei noch mangelnden Kenntnissen von der Dame gerne angerufen. Lohn je nach Leistungen. Behandlung und Verpflegung sehr gut. Mit Rücksicht auf die Kinder wird nur auf eine gesunde Tochter reflektiert.

Offerten mit Frankaturmarke zur Weiter-spierung verschenken befördert die Expedition d. Bl. [FV 1824]

### Gesucht.

Ein einfaches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte verrichtet, findet auf 15. Oktober Stelle bei gutem Lohn. Sollte die Gesuchte auch im Kochen noch nicht selbstständig sein, so wird das Nötige gerne gezeigt. Anmeldungen unter Chiffre **K K 1818** befördert die Exped. d. Bl. [1818]

## Sterilisierte Alpen-Milch.

### Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste  
Kindermilch.

## Institut Pestalozzi. Französisches Töchter-Pensionat. Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte, sowie weitere Auskunft durch

[1835]

**Die Direktion.**

## R. Wiesendanger, Dr. Chr. D. h. c.

Institut für Zahnheilkunde, Hamburg (etabl. 1874).

Filiale: Binningen bei Basel.

Schmerzlose Heilung aller erkrankten Zähne und Wurzeln ohne Ausziehen.

Neuerscheinung **Idealkronen**. Eigene Erfindung + Patent etc. Anfertigung von Plomben aller Arten Künstliche Gebisse in Kautschuk und Metall. — Prospekte gratis und franko. [1829]

## Lästige Gesichtshaare bei Damen

werden gänzlich und für immer entfernt vermittelst Elektrizität. — Anfragen unter Chiffre **A H A** poste restante Basel werden prompt beantwortet.

[1854]

**Spielwaren** →  
**Spezialität**  
**FRANZ CARL WEBER**  
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62  
**ZÜRICH**

## Remy-Reissstärke

ist die beste und billigste, weil blendend weiß und von grösster Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Droguen- und Spezereihandlungen.

[1672]

## MAGGI'S

und Delikatessen-Geschäften.

**Suppen-Rollen** für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezereihandlungen.

[1809]

zur Wartung zweier Kinder von 2 und 3 Jahren. Nur solche, welche mit Kindern umzugehen verstehen, zuverlässig und pflichttreu sind, mögen sich melden. Gut Nähern Bedingung. Prima Referenzen unerlässlich. Gefl. Offerten sub Z K 6360 an Rudolf Mosse, Zürich.

[1810]

**eigenes und englisches Fabrikat, weiß und crème**

in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

**das Rideaux-Geschäft**

**J. B. NEF**

**HERISAU — zum „Merkur“**

Muster franko. Etw. Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

## Vorhangstoffe

**Etamine**

## Vorhanghalter

**eigenes und englisches Fabrikat, weiß und crème**

in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

**das Rideaux-Geschäft**

**J. B. NEF**

**HERISAU — zum „Merkur“**

Muster franko. Etw. Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

## Verkäuferin.

Zuverlässiges Fräulein oder jüngere Witwe findet in einem besseren Möbelgeschäfte self tandige Stellung. Dieselbe muss in ähnlichem Geschäft thätig gewesen, repräsentationsfähig und der französischen Sprache mächtig sein. Gute Bezahlung. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Referenzen und Photographic, unter Chiffre **R 4689 Q** an Haasenstein & Vogler, Basel, erbeten. [1825]

### Gesucht:

eine junge Tochter aus achtbarer Familie als [M 9865 Z] [1836]

## Kindermädchen

zur Wartung zweier Kinder von 2 und 3 Jahren. Nur solche, welche mit Kindern umzugehen verstehen, zuverlässig und pflichttreu sind, mögen sich melden. Gut Nähern Bedingung. Prima Referenzen unerlässlich. Gefl. Offerten sub Z K 6360 an Rudolf Mosse, Zürich.

## Walliser Trauben

O. von Riedmatten, Sion [1811]

5 Ko. franko Fr. 4.50. (H 1522)

Nun sind die schönen Tage dahin; im kalten Herbstwind erschauern die leichten Blumen. In bunter Pracht stehen wieder die Laubwälder, und die Ranken des wilden Weins pendeln glutrot an der Mauer. Die Apfelbäume werden ihrer rotbackigen Lauf entladen, und der Winzer rüstet sein Geschirr. Die kleinen gefiederten Sänger sind weggezogen, und nur noch die Spatzen machen sich breit, denn es gibt ja so viel jetzt zu noschen. Die Badeplätze sind verlobt, und nur vereinzelt zieren noch leuchtende Blumen den geplünderten Garten. Obstgeruch und der Duft des gärenden Mostes weht uns entgegen. Holz- und Kohlenfuhrwerke beleben die Straßen, und vor den zum Lüften geöffneten Kellern lagert der Küfer die in Stand gesetzten Fässer. Die Picknickplätze im Walde sind vereinfacht, denn die Geselligkeit fühlt sich bereits wieder behaglicher unter dem



Ziegebach, und gemütlich versammelt man sich am freilichen Abend wieder beim freudlichen Lampenlicht. Am Morgen aber da schlafst sich's so wohlig im weichen Bett; so wohlig, daß es die Kinder nicht zum Aufstehen gelüstet. Wohl schnarrt der Wecker rücksichtslos ins Duntel, und die Kleinen sollten prompt die Decke zurückschlagen auf das eindringliche Kommando; aber es ist so schwer, die Augen zu öffnen und dem mollig warmen Nestchen zu entsteigen. Nur noch ein klein bisschen liegen bleiben, seufzt ein kleiner Schlemi. Da tönt ein feines Klingeln an sein Ohr — ah, nebenan in der Stube wird der Tisch zum Frühstück gedeckt! Ein vertrautes, feines Aroma umschmeichelt die rosigten Näschen. Haha! jetzt kommt Leben in die kleinen Schläfer; denn als lockender Lichtpunkt in unfreundlich düsterm Frühlicht erscheint ihnen die köstliche Tasse Cacao.

[1882]

Empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitung.“

## Reform-Korsett

Mieder-System Dr. Anna Kuhnau.

**Vermeidet jeden für die Verdauung, Atmung und Blut-Cirkulation schädlichen Druck.**  
Gestattet freie Bewegung und das Tragen der Unterkleider durch die Schulter.

[1887] Ist leicht waschbar.

Besonders empfehlenswert für Frauen, die körperlich arbeiten, Leidende, Schwangere, sowie als erstes Korsett f. Mädchen.

Ab Lager von Fr. 6.— an, nach Mass Fr. 1.50 mehr.

F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation  
Mühlebachstr. 21, Zürich V.

Mme. Fischer-Hianen, Tonhallestr. 20, Zürich, übermittelt franko gegen Einwendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den

Alle meine werten Kunden benachrichtige ich, dass die als gut bekannten, rohen, doppelfäidigen

## Leintücher

150 cm breit, 210 cm lang, à Fr. 1.90  
150 " 230 " à 2.10  
wieder in grossen Quantitäten vorräufig.  
Muster gerne franko zu Diensten an Frauen, welche die Ware noch nicht kennen, ebenso von fertiger Damenleibwäsche, unübertroffen in Preisen, Qualitäten und Auswahl, illustrierter Katalog gratis.

Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsché  
Neuhäuser-Schaffhausen.



Zur Wintersaison empfiehlt  
**Hygien. Augenschutz**

Ohrschützer  
**Japan. u. deutsche**  
**Wärmedosen**

C. Fr. Hansmann  
Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft, St. Gallen.

## Kaffee.

Enorm billig!

5 Kg. Santos, ordinär	für Fr. 5.—
5 " Camp., erles., reinsnchn.	" 6.50
5 " gelb, grossbchhn.	" 8.50
5 " Perl, grün, kräft.	" 8.50
5 " gelb, hochf.	" 10.—
5 " Liberia, Special für	
schwarzen Kaffee	
Malaga, in Fässchen v. 16 Lit.	" 11.50
empfehlen	" 16.

1774] Gebr. Kamm, Mühlhorn.

**Echte Damen- und Herren-Loden**  
Bündnertücher, Wettermäntel  
liefern billig

Bener, Söhne, Chur.  
Muster franko.



Direkt von der Weberei:

### — Leinen —

[1804]

Tischzeug, Servietten, Küchenleinwand, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Mono gramm- u. a. Stickereien. Etamines. Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für Braut-Aussteuer besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).



## Koch- und Haushaltungsschule

von Frau L. Herzog geleitet,  
Birmansgasse 27 BASEL Birmansgasse 27.

Prospekt zur Verfügung. — Prima Referenzen.

Es empfiehlt sich bestens

(H 3922 Q) (1719)

Frau Witwe Herzog.

(H 3922 Q) (1719)

# Brupbachers



## Heureka-Stoff

wird von jeder Hausfrau

bevorzugt.

Kinder-Aussteuern  
Pensions-Linge  
Braut-Aussteuern

aus  
Heureka-  
Stoff.

Wie werden unsere Heureka-Stoffe beurteilt?

Auf Frage 2308: Das anerkannt beste zur Kleinkinderausstattung ist der Heureka-Stoff. Dieser Stoff ist bei aller Schmiegsamkeit und Weichheit fast unzerreissbar; auch ist er äusserst leicht zu waschen und zu trocknen, und infolge seines luftdurchlässigen Gewebes ist er in gesundheitlicher Beziehung das Beste was zu finden ist.

Frauenzeitung Nr. 50, 10. Dez. 1893.

Sollten Sie Preisliste über Heureka-Wäsche im Drucke besitzen, so würden mich dieselben sehr interessieren, da ich gedenke, mir künftighin alles aus diesem Stoffe anfertigen zu lassen.

1795] Mit vorzüglicher Hochachtung begrüsst Sie

Frl. J. R.

☞ Man beliebe gefl. Muster zu verlangen. ☝

Grosse Lager  
in  
Woll-Decken  
Stepp-Decken  
Daunen-Decken

Heureka  
bevorzugt  
für

Touristen-Hemden  
Militär-Hemden  
Velo-Hemden

Specialität:  
Braut-Aussteuern  
Kinder-Aussteuern  
Pensions-Aussteuern

# H. Brupbacher, Sohn

Zürich 5 Paradeplatz 5 Zürich